

Zum Südpol

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen die Motive und Bedingungen von Forschungsreisen in die Antarktis früher und heute,
- nennen Staaten, die in der Antarktis Forschungsstationen betreiben,
- begründen die Aktivitäten der Staaten in der Antarktis.

Stundenskizze

Einstieg: Wettlauf zum Südpol

- Anmoderation und T1 lesen

Erarbeitung: Forschung in der Arktis

- Motive für Forschungsreisen in die Arktis herausarbeiten, Aufg. 1 a mit T1 und M3 bearbeiten
- Text T2 lesen, im Kontrast dazu auch M4 zur heutigen Forschung

+ mit M3 und Karte M6 Aufg. 2 bearbeiten

Sicherung:

- TB gemeinsam erstellen und in die Hefte übernehmen

Lösung der Aufgaben

1 ● a) Scott und Amundsen nahmen die Gefahren der Reise zum Südpol auf sich. Es ging ihnen dabei um den Ruhm, als erster Mensch den Südpol zu erreichen.

Auch heute untersuchen Forscher die Antarktis. Dabei spielen andere Beweggründe eine Rolle. So suchen Geologen z.B. nach Bodenschätzen. Auch die Suche nach wissenschaftlichen Erkenntnissen über Meeresströmungen oder die Veränderung der Ozonschicht sind heute von Interesse. Für die Entwicklung neuer Materialien und Maschinen nutzt man die extremen Temperaturen in der Antarktis.

● b) Amundsen und Scott mussten alles, was sie brauchten, selbst mitbringen. Sie nutzten Schlittenhunde oder Pohnys und Motorschlitten. Ihre Reise war beschwerlich und lebensgefährlich. Scotts Mannschaft starb auf dem Rückweg. Heute arbeiten Forscher unter besseren Bedingungen. Sie können in Forschungsstationen leben und haben die Möglichkeit, moderne Pistenbullys zur Fortbewegung zu nutzen. Die Forschungsstationen werden mit Getränken und Proviant per Schiff versorgt. Die Forscher müssen für ihre Arbeit nicht mehr ihr Leben aufs Spiel setzen.

Gemeinsam ist allen Forschern, egal ob damals oder heute, dass sie unter extremen Bedingungen arbeiten müssen (Kälte, Stürme etc.). Auch ist die An-/ Abreise noch sehr beschwerlich, sodass die Forscher für längere Zeit in der Antarktis bleiben.

- 2 ○ a) **europäische Staaten:** z. B. Großbritannien, Polen, Ukraine, Russland, Frankreich
nicht-europäische Staaten: z. B. Argentinien, Uruguay, Chile, Neuseeland, USA Australien, Indien, Japan, Südafrika
- b) Die Antarktis gehört zu keinem Staat. Deshalb können dort auch viele Länder Forschungsstationen errichten. Sie suchen auch Bodenschätze, denn diese sind für die Staaten sehr wertvoll.

Sachinformationen

M1, M2: Die Zeit um 1900 war die große Entdeckerzeit für die letzten noch unberührten Regionen der Welt. Auch der nördlichste und der südlichste Punkt der Erde gehörten dazu. Der Nordpol wurde zuerst 1909 von dem Amerikaner Robert E. Peary erreicht. Mehrere Expeditionen hatten auch schon versucht, zum Südpol zu kommen, bevor es in den Jahren 1910–1912 zum dramatischen Wettlauf zwischen dem Norweger Roald Amundsen und dem Briten Robert F. Scott mit dessen tragischem Ende kam.

Tafelbild

Forschungsreisen in die Antarktis	
früher	heute
Motive: – Ruhm und Ehre	Motive: – Bodenschätze – wissenschaftliche Forschung – Materialtests
Bedingungen: – lange Anreise – lebensgefährliche Expedition	Bedingungen: – Anreise mit dem Motorschiff oder dem Flugzeug – Leben und Arbeiten in modernen Forschungsstationen
→ erster Mensch am Südpol: Roald Amundsen	

Tipp

KV39: Nutzung der Antarktis
(TERRA Geographie Kopiervorlagen Bd.2, ISBN 978-3-12-105002-4)